



19. Juni 2020

## Corona – Kita-Öffnung, weitere Lockerungen bei den Einrichtungen für Menschen mit Behinderung und Bayerisches Testkonzept

Der Ministerrat hat am 16. Juni 2020 weitere Beschlüsse im Rahmen der Bayerischen Corona-Strategie gefasst und dabei die Öffnung der Kindertagesbetreuung für alle Kinder sowie ein Bayerisches Testkonzept beschlossen. Auch bei den Einrichtungen für Menschen mit Behinderung gibt es weitere Lockerungen.

### 1. Kindertagesbetreuung

#### a) Eingeschränkter Regelbetrieb zum 1. Juli 2020

- Nachdem zum **15. Juni 2020** die Kindertagesbetreuung weiter **hochgefahren** wurde, können derzeit bereits ca. **80 % der Kinder** die Kita wieder besuchen.
- Am **1. Juli 2020** erfolgt der Übergang in die Phase des **eingeschränkten Regelbetriebs**. Dann können **alle Kinder** wieder die Einrichtungen der Kindertagesbetreuung besuchen. Aus Infektionsschutzgesichtspunkten können jedoch noch Einschränkungen erforderlich sein, denn noch sieht der Alltag in der Kita nicht wie vor der Corona-Pandemie aus.
- Insgesamt gilt für die Kinderbetreuung das **Ziel, ab September 2020** wieder den **Regelbetrieb** aufzunehmen, wenn es das Infektionsgeschehen zulässt.
- Der vom **LGL** in Abstimmung mit dem **StMGP** und dem **StMAS** entwickelte **Rahmen-Hygieneplan Corona Kindertagesbetreuung** dient im Grundsatz auch weiterhin als **empfehlende Ergänzung** zu den routinemäßigen Hygienemaßnahmen in den Kindertageseinrichtungen. Der Hygieneplan ist auf der **Homepage des StMAS** unter folgendem Link abrufbar: [https://www.stmas.bayern.de/imperia/md/content/stmas/stmas\\_internet/rahmen-hygieneplan\\_corona\\_kindertagesbetreuung\\_stand\\_15\\_juni\\_2020\\_gultig\\_ab\\_15\\_juni\\_2020.pdf](https://www.stmas.bayern.de/imperia/md/content/stmas/stmas_internet/rahmen-hygieneplan_corona_kindertagesbetreuung_stand_15_juni_2020_gultig_ab_15_juni_2020.pdf). Die **ab 1. Juli 2020 geltende Fassung** wird den Einrichtungen rechtzeitig zur Verfügung gestellt.
- Der **Gesundheitsschutz** steht nach wie vor an **oberster Stelle**. Deshalb sollen auch weiterhin **feste Gruppen** gebildet werden. **Kranke Kinder, Kinder, die** in Kontakt zu einer infizierten Person stehen, Kinder, bei denen seit dem letzten Kontakt mit einer infizierten Person weniger als 14 Tage vergangen sind oder die einer sonstigen Quarantänemaßnahme unterliegen, **müssen zuhause bleiben**.

**b) Spielgruppen von bis zu 10 Personen**

- Mit der **Änderung** der Fünften Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung **zum 16. Juni 2020** sind nunmehr wieder **Spielgruppen von bis zu 10 Personen** pro Gruppe zulässig.
- Dabei ist ein **Schutz- und Hygienekonzept** einzuhalten. **Empfohlen** wird hier die Orientierung am **Rahmen-Hygieneplan Corona Kindertagesbetreuung** des LGL.
- **Ab 1. Juli 2020** soll dann auch die Beschränkung auf 10 Personen **entfallen**.

**c) Kinderbetreuung in den Sommerferien**

- Das StMAS hat an die Träger appelliert, zumindest eine **eingeschränkte Betreuung in den Sommerferien aufrechtzuerhalten**.
- Wo Schließungen unvermeidlich sind, können sich die **Kitas zusammentun** und abwechselnd schließen.
- Außerdem werden in den Sommerferien auch wieder **betriebserlaubnisfreie Ferienbetreuungen** möglich sein.

**d) Beitragsersatz**

- Die **Förderrichtlinie zum Beitragsersatz** ist seit dem 2. Juni 2020 **veröffentlicht**.
- Das **Antragsverfahren** hat am **15. Juni 2020** begonnen. Es läuft über das bewährte **Abrechnungsprogramm KiBiG.web**, um den Aufwand für die Träger so gering wie möglich zu halten. Für **Anträge**, die **bis zum 1. Juli 2020** gestellt werden, werden wir einen **Sonderabschlag** auszahlen.

**2. Weitere Lockerungen bei den Einrichtungen für Menschen mit Behinderung****a) Regelbetrieb bei den Werkstätten für behinderte Menschen, Berufsbildungs- und Berufsförderungswerken, Heilpädagogischen Tagesstätten (HPTs) und Internaten an Förderschulen**

- Angesichts des aktuellen Infektionsgeschehens können **seit dem 13. Juni 2020** nun auch die **Werkstattbeschäftigten, die in einem Wohnheim wohnen**, ihrer Beschäftigung in der **Werkstatt für behinderte Menschen** nachgehen.
- Natürlich bleibt hier auch weiterhin eine **Notbetreuung** für Werkstattbeschäftigte erhalten, die aufgrund einer einschlägigen Grunderkrankung oder weil sie die notwendigen Hygiene- und Abstandsregelungen nicht einhalten können, nicht am Regelbetrieb teilnehmen können.

- Ebenfalls **zum 13. Juni 2020** konnten die **Berufsbildungs- und Berufsförderungs-**werke, die **Heilpädagogischen Tagesstätten (HPTs)** sowie die **Internate an Förderschulen** ihren **regulären Betrieb** wiederaufnehmen.
- **Voraussetzung** für die Teilnahme am Regelbetrieb ist u.a. die Einhaltung der **notwendigen Hygiene- und Abstandsregelungen**. Um das Infektionsrisiko zu minimieren, sollen in den Werkstätten  **feste Arbeitsgruppen** gebildet werden.

#### **b) Weitere Lockerung bei den Frühförderstellen**

- Auch bei den **Frühförderstellen** war eine **weitere Lockerung möglich**.
- Seit **15. Juni 2020** ist die Leistungserbringung unter Einhaltung der allgemeinen **Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen** nun bis zu einer **Quote von maximal 80 Prozent** der vor der Corona-Pandemie monatlich erbrachten Behandlungseinheiten (BE) möglich.

#### **c) Förderstätten vorerst noch geschlossen**

- Die **Förderstätten** bleiben **vorerst noch geschlossen**, weil der dort betreute Personenkreis **besonders schutzbedürftig** ist (hoher Anteil an Personen, die an einer der einschlägigen Grunderkrankungen leiden, die einen schweren Verlauf einer COVID-19-Erkrankung bedingen können). Hier bestehen **besondere Herausforderungen** z.B. bei der Einhaltung von Hygiene- und Schutzkonzepten. Deshalb muss eine **Öffnung gut vorbereitet** und durch **Schutzmaßnahmen begleitet** werden, um das Entstehen neuer Infektionsketten zu vermeiden.
- Nach wie vor gibt es natürlich weitreichende Möglichkeiten einer **Notbetreuung**.
- Das **StMAS** stimmt derzeit mit den Wohlfahrtsverbänden und dem Bayerischen Bezirkstag ein **Konzept zur Wiederöffnung** ab. Angedacht ist die **schrittweise Öffnung ab dem 1. Juli 2020**.

#### **d) Lockerung der Besuchsregelung**

- **Oberstes Ziel** bleibt, die besonders vulnerable Gruppe der Menschen mit Behinderung **bestmöglich zu schützen**.
- Dennoch lässt das aktuelle Infektionsgeschehen eine Lockerung des **grundsätzlichen Besuchsverbots** auch für die Behinderteneinrichtungen zu.
- Der Ministerrat hat das **StMGP** daher am 16. Juni 2020 beauftragt, ihm auch in Abstimmung mit dem **StMAS** nun **Vorschläge** für eine **Lockerung der Besuchsregelungen** für Krankenhäuser, Altenheime und **Behinderteneinrichtungen** vorzulegen.

Für die künftigen Besuchsregelungen soll insbesondere der Grundsatz der Verantwortung der Träger und Einrichtungen vor Ort gelten.

- **Ziel** sind **rasche und weitgehende Erleichterungen** bei den Besuchsregelungen, was stets aber nur in Abhängigkeit von den konkreten örtlichen Verhältnissen erfolgen kann.

### **3. Bayerisches Testkonzept – Testungen für Erzieherinnen und Erzieher sowie in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung und im Maßregelvollzug**

- Der Ministerrat hat am 16. Juni 2020 auch ein **Bayerisches Testkonzept** beschlossen.
- Dieses beinhaltet u.a. für **Erzieherinnen und Erzieher** die Möglichkeit, sich im Rahmen von **Reihentestungen**, die durch den Schulträger in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt an der Schule organisiert und angeboten werden, testen zu lassen.
- Eine Teilnahme ist **freiwillig**. Angesichts des ab dem 1. Juli erfolgenden Übergangs in den eingeschränkten Regelbetrieb soll der **erste Testdurchlauf** zeitnah starten. Der **zweite Testdurchlauf** soll am Ende der Sommerferien stattfinden.
- In den **voll- und teilstationären Einrichtungen für Menschen mit Behinderung** sowie der **ambulanten Eingliederungshilfe** sind im Gleichklang mit den Einrichtungen der Pflege und den Altenheimen und in Abstimmung mit dem zuständigen Gesundheitsamt **regelmäßige freiwillige Tests** der **Beschäftigten** (mindestens einmal im Monat) **und der neu eingestellten Beschäftigten** möglich.
- **Alle Bewohner** sowie **alle gepflegten oder betreuten Personen** können im Benehmen mit dem jeweils zuständigen Gesundheitsamt bei **Neuaufnahme und Rückverlegung** systematisch getestet werden. Zusätzlich sollen – unter Berücksichtigung der epidemiologischen Lage – **monatlich rund 10 Prozent** von ihnen **getestet** werden.
- **Organisation und Durchführung** erfolgen durch die **Träger** bzw. die jeweiligen **Leitungen** im Benehmen mit dem zuständigen Gesundheitsamt.
- Auch im besonders sensiblen Bereich des **Maßregelvollzugs** werden **Reihentestungen** stattfinden.